

Grußworte von Annette Dieckmann, ANU-Bundesvorsitzende

Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrter Herr Minister, liebe Kinder, da auch mir das Projekt Leuchtpol besonders am Herzen liegt, möchte ich die Gelegenheit nutzen, einige Worte darüber zu sagen, was die Beweggründe sind, warum wir das Projekt Leuchtpol gestartet haben und wer wir, ANU, sind.

Umweltbildungseinrichtungen wie wir von der ANU haben viele Erfahrungen mit Fortbildungen und Freizeitangeboten, die allerdings oft nur lokal zur Wirkung kommen. Wir sind in der Region mit dem NaturGut Ophoven und dem Wissenschaftsladen in Bonn vertreten. Mit finanzieller Hilfe von E.ON kann die ANU als alleinige Gesellschafterin im Projekt Leuchtpol endlich bundesweit gemeinschaftlich wirksam werden. Mit der UNI Lüneburg an unserer Seite, die das Projekt evaluiert und durch Forschungsvorhaben auch die Weiterentwicklung von BNE im Elementarbereich begleitet, wird eine stets hohe Qualität der Leuchtpolarbeit garantiert.

Denn es ist ja zunächst auch schwierig und anspruchsvoll die vielen ernststen Probleme und Herausforderungen unserer Welt im Umwelt und Energiebereich für die Bildung im Elementarbereich so aufzubereiten ohne damit Erzieherinnen, Erzieher und die Kinder zu überfordern. Ziel ist es vielmehr, Lust auf das Thema Energie und Umwelt zu machen.

Die wichtigsten Themen der nachhaltigen Entwicklung sind sicher den meisten von Ihnen bekannt: Raubbau an Ressourcen, Wälder, Klimawandel, Wüstenbildung, unsoziale Produktionsbedingungen unserer Konsumgüter insbesondere in Entwicklungsländern aber auch Ländern mit Billigproduktionen.

Doch gehört ein solches Thema schon in den Elementarbereich? Ich denke schon!

Aber was macht denn nun Leuchtpol? Schauen Sie nur in diese Kindertagesstätte. Das Besondere an ihr ist: Sie ist naturwissenschaftlich ausgerichtet und das Team baut gemeinsam mit Leuchtpol auf das Ki.WI-Projekt auf. Ki.WI ist ein Bildungsprojekt für nachhaltige Entwicklung der AWO. Der Schwerpunkt von Ki.WI liegt dabei auf der naturwissenschaftlichen und ökologischen Bildung in Kindertageseinrichtungen. Da werden zum Beispiel Experimente zum Thema Luft gemacht, ein Regenwurm-Terrarium gebaut oder sogar Spinnen erforscht.

Diese ganzheitliche Methode des forschenden und entdeckenden Lernens ermöglicht es den Kindern, einen spielerischen Zugang zu Naturwissenschaften und vielem mehr zu finden. Und darauf baut das Projekt Leuchtpol gemeinsam mit der Einrichtung auf.

Leuchtpol ist ein noch sehr junges Bildungsprojekt für Erzieherinnen und Erzieher in Kindergärten. Die 8 Regionalbüros von Leuchtpol bieten bundesweit kostenlose berufsbegleitende Fortbildungen an. Bis Ende 2012 sollen etwa zehn Prozent aller Kindergärten in Deutschland erreicht werden, das entspricht rund 4.000 Einrichtungen.

Mit den Fortbildungen leistet Leuchtpol einen wichtigen Beitrag zur Qualitätsentwicklung der Elementarpädagogik: Die Kindergärten werden zu Lernorten, an denen Grundlagen für aktives Handeln im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung gelegt werden. Durch spielerisches Lernen erarbeiten sich die Kinder ein Verständnis für ihre Umwelt, das Wirken von Energie und ihren eigenen Umgang damit.

Mit diesen vielen Zugangswegen, den spielerischen, den experimentellen und den philosophischen, hilft es Leuchtpol eine Basis zu legen, eine Saat zu säen, die Welt erschließen zu können – mit den Problemen, die dazu gehören, aber auch mit ihren Chancen:

Die liegen in einem nachhaltigen Lebensstil, der eigene Grundbedürfnisse reflektiert und genügend Kreativität entwickeln kann und darf um auch mit geringem Ressourcenverbrauch ein zufriedenes Leben zu leben. Natürlich liegt ein Schwerpunkt auch darin, moderne energiesparende Technik, wie

zum Beispiel Solarenergie, zu verstehen, sie anzuwenden aber auch weiter zu entwickeln, sei es im privaten oder im Berufsalltag.

Hinzu kommt die Stärkung der Erzieherinnen und Erzieher, die sich für Umweltfragen einsetzen. Diejenigen, die es schon lange tun und wieder Rückhalt bekommen. Diejenigen, die sich erstmals neugierig dem Bereich Umwelt und Energie und Technik zuwenden, wollen wir eine attraktive Gelegenheit zum Einstieg in das Themenfeld „Umwelt und Energie“ im Kontext Bildung nachhaltiger Entwicklung bieten.

Erzieherinnen und Erzieher bieten mit Hilfe von Leuchtpol den ganz jungen Menschen eine Bildung an, die sie auf die Zukunft vorbereiten.

Auch die Kinder von 3 bis 6 Jahren werden sich in einiger Zeit einmal fragen:

- Welche Erde übergeben uns unsere Eltern?

- Wie habt ihr uns auf die schon deutlich sichtbaren Herausforderungen vorbereitet?

Neben einer enormen gewichtigen Verantwortung, die angesprochen werden muss, zeigt sich aber auch, dass Leuchtpol Erzieherinnen und Erziehern aber auch den Kindern großen Spaß macht.

Den Grund dafür sehen Sie heute hier sogar direkt vor sich auf den Tischen und auf dem Boden: Die Kinder können gemeinsam mit ihren Erzieherinnen und Erziehern selbst ausprobieren und werden so ermutigt, ihren eigenen Gedanken zu trauen. Dazu bekommen sie von Leuchtpol eine gute Grundausrüstung.

Herr Minister, auf Ihrer Website kann man lesen: „Kinder und Jugendliche sind unsere Zukunft und so müssen wir sie auch behandeln. Nordrhein-Westfalen soll das kinderfreundlichste Land werden, in dem die Rahmenbedingungen für junge Menschen stimmen. Politik und Gesellschaft müssen ihre Anliegen ernst nehmen, ihnen ausreichende Möglichkeiten und Chancen zur Persönlichkeitsentwicklung geben und die Eigenverantwortung und Partizipationsmöglichkeiten stärken.“

Genau diese Chancen ermöglichen Sie, Herr Minister, schon den Kindergartenkindern, wenn Sie wie heute das Projekt Leuchtpol unterstützen.

Vielen Dank!